

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15.— Din.
D.-Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3 Schill.
Amerika: 2 Dollar. — Einzelne Nummern 1.— Dinar

Dienstag, den 10. Mai 1927.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Nachnahme und Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kocenje.

Die Ostertagung der Gebietsversammlung.

Der Gebietsversammlung in Ljubljana, welche am Osterdienstag ihre Sitzungen wieder aufnahm und bis 30. April tagte, fehlte es während dieser Zeit nicht an Arbeit. Denn es mußte der Voranschlag und die Dienstpragmatik erledigt und der Bericht der einzelnen Sektionen behandelt werden.

Die Arbeit ging gut vonstatten und war auch die Opposition mittätig, wenngleich sie es ab und zu fertig brachte, bei den Vollsitzungen das zu bekämpfen, wofür sie bei den Ausschusssitzungen eingetreten war. Wer die einzelnen Posten des Voranschlages durchsieht, muß anerkennen, daß zur Hebung der wirtschaftlichen Lage des Landes ganz bedeutende Beträge eingesetzt sind und daß eine allgemeine Besserung bald sichtbar sein wird, wenn die begonnene Arbeit mit gleichem Eifer weiter geführt wird. Aber folgendes sollte von niemand übersehen werden. Es sind schon über 13 Jahre, seitdem Krain ohne Landtag ist und seitdem jede wichtigere Aktion für das allgemeine Wohl ruht. Darum herrscht jetzt Not an allen Ecken und Enden und liegen eine Unmenge von Gesuchen aus allen Teilen des Landes vor. Dem Ausschusse für öffentliche Arbeiten allein wurden z. B. 211 Anträge zur Behandlung vorgelegt. Davon betreffen 60 den Bau von neuen Straßen, 26 Brückenbau, 31 den Bau von Wasserleitungen und Viehtränken, 27 die Uebernahme von Gemeindewegen in die Klasse der Landesstraßen usw.

Das richtige Biehen von Kürbisartigen Gewächsen.

Von Oberlehrer Hans Sumperer.

(Schluß.)

Der Same keimt in 8 bis 10 Tagen. Die Kürbisartigen Gewächse vertragen das Übersetzen viel besser noch als sehr junge Pflanzen, als wenn sie schon mehrere Blätter haben. Selbstverständlich müssen wir die Erde im Kistchen oder im Graben gut begießen.

Die Pflanze müssen wir aus dem Kistchen mit allen Wurzeln und der Erde, die daran hängt, nehmen und sie sofort bis zu den Keimblättern einsetzen und gut begießen. In jeden Graben setzen wir nur eine Pflanze. Weil wir für die Erziehung im Freien erst Ende März oder Anfang April säen, übersetzen wir erst über 12 bis 15 Tage später; wenn schon wärmeres Wetter ist, gelingt uns das gewöhnlich. Ist aber das Wetter ungünstig, warten wir, daß die Pflanzen im Kistchen höchstens bei Gurken drei Blätter haben und erst dann übersetzen wir sie. Übersetzen

Wer wollte da erwarten, daß dies alles sich in einem Jahre bewerkstelligen ließe? Auch darf nicht vergessen werden, daß die Durchführung des Arbeitsprogrammes des Landtages ganz bedeutend von der Mitarbeit der Belgrader Regierung abhängig ist. Je freigebiger sich diese zeigen wird, desto eher wird der Landtag den einzelnen Wünschen entsprechen können. In einem Punkte herrschte bei den Sitzungen volle Einigkeit, daß nämlich heuer in jedem Bezirke wenigstens ein Wunsch erfüllt werden soll.

Was den Gottscheer Bezirk betrifft, findet seine mißliche Lage volles Verständnis und finden die vom heimischen Abgeordneten bisher eingebrachten Anträge jede Unterstützung. Die genannten Anträge betreffen den Bau der Straße Mitterdorf-Altbacher, Graflinden-Unterlag, Aufnahme der Tiefentaler Gemeindefstraße in die Klasse der Landesstraßen, Errichtung eines Reservoirs bei der Ortschaftsquelle in Malgern, Veranstaltung eines Spizentöppelkurses für Mädchen in Gottschee und zwar im kommenden Spätherbste und ein Antrag wegen des Hausrechtes der Gottscheer in Osterreich.

Es steht zu erwarten, daß mit der Durchführung des ersten Antrages noch heuer begonnen wird. Die Entscheidung darüber fällt bei der Junisitzung des Landtages.

Die deutschen Gottscheer und die slowenischen Demokraten.

Dr. Kramer, das Haupt der Opposition in der Gebietsversammlung, ist bekanntlich einer der

dürfen wir nur stark entwickelte Pflanzen, weil schwächliche nicht gelingen. Wenn Gefahr ist, daß nach dem Übersetzen eine helle, kühle Nacht eintritt, schützen wir die Pflanzen vor Gefrieren, wenn wir sie über die Nacht mit Blumentöpfen bedecken, denen wir die Löcher mit Stroh, Heu oder Papier verstopfen.

Ein wichtiger Teil der Erziehung dieser Gewächse ist das Beschneiden. Mit dem Beschneiden erhalten wir frühere und mehr Früchte. Wenn wir die Pflanzen nach Belieben wachsen lassen, würden sich zuerst viel Blätter und lange Ranken entwickeln, an welchen sich erst die Frucht zeigt und in geringer Anzahl. Außerdem haben die Kürbisartigen Gewächse verschiedene Blüten und entwickeln sich beim beliebigen Wachsen bei Gurken am Hauptzweige nur männliche Blüten und erst an den Seitenzweigen männliche und weibliche. Bei Melonen zeigen sich die männlichen Blüten erst am Seitenzweige, weibliche Blüten aber erst an den Seitenzweigen der Seitenzweige. Deshalb verspätet sich die Befruchtung, die sich nur durch Insekten vollzieht, um 2 bis 4 Wochen. Mit

hizigsten Gegner jeder deutschen Regierung in Slowenien. Vom Gottscheer Vertreter kürzlich befragt, wie er sich denn die Lösung der Minderheitenfrage in Slowenien vorstelle, die doch überall akut geworden sei, erklärte er, daß er in Slowenien nur die Gottscheer als nationale Minderheit anerkenne und ihnen auf kulturellem Gebiete, zumal im Schulwesen alles zubillige, was sie zu ihrer diesbezüglichen Weiterentwicklung brauchen. Aufmerksam gemacht auf das Vorgehen der Schulbehörde in letzter Zeit, die der deutschen Schule Steinwand einen des Deutschen nicht mächtigen Lehrer schickte, äußerte sich Dr. Kramer, er sei ein Gegner solchen Vorgehens und er wünsche über die Gottscheer Verhältnisse eine weitere Aussprache.

Über diese erste Fühlungnahme mit einem bisherigen schroffen Gegner unserer Sache, sei auch unseren Lesern Mitteilung gemacht. Sie könnte zur Schwächung mancher Vorurteile beitragen.

Aus Stadt und Land.

Kocenje. (Todesfall.) Sonntag den 8. Mai ist nach kurzer Krankheit Frau Elisabeth Loy gebor. Manhart, Witwe des gewesenen Bürgermeisters und kais. Rates Loy, 74 Jahre alt, verschieden. Die Beerdigung findet heute Dienstag um halb 5 Uhr nachmittags statt.

— (Personalnachricht.) Die Regierungsssekretäre Dr. J. Šiška und Dr. T. Čuš wurden zu Bezirkshauptleuten ernannt.

— (Für die arme Professorswitwe Bischer) sind 10 Din von „Unenannt“ einge-

dem Beschneiden zwingen wir die Pflanze, daß sie so schnell als möglich und so viel als möglich weibliche Blüten ansetzt und so früher und mehr Früchte erhält. Die Gurken beschneiden wir folgendermaßen: Wenn die Pflanze schon vier Blätter entwickelt und das fünfte Blatt ansetzt, schneiden wir das Wipfelchen über dem vierten Blatte ab. Schneiden müssen wir mit einem scharfen Messer und bestreuen dann die Wunde mit Kohlenstaub, daß sie abtrocknet. Aus den Blattwinkeln zeigen sich bald vier Seitentriebe, die wir nach der Erde in gleicher Entfernung — in einem rechten Winkel einreihen.

Die Dinten müssen wir noch mehr beschneiden. Wir beschneiden die Pflanze über dem zweiten oder dritten Blatte; bald zeigen sich Seitentriebe mit nur männlichen Blüten. Sobald diese acht Blätter haben, schneiden wir sie über dem achten Blatte ab. In Kürze zeigen sich aus diesen Seitentrieben wieder Seitentriebe mit weiblichen Blüten. Wenn die Blüte befruchtet ist und die Frucht die Größe einer Walnuß erreicht, lassen wir nach der letzten Frucht noch 2 bis 3 Blätter,

langt. Summe der gespendeten Beiträge 204 Din, die der Bedauernswerten übermittelt wurden.

— (Spende.) Herr Studienrat Max Et hat dem hiesigen Lesevereine 6 RM als Spende zukommen lassen. Herzlichen Dank hierfür!

— (Pensionierung.) Unser Landsmann, Herr Franz Kamme, Diener beim Drachenburger Bezirksgerichte, wurde in den Ruhestand versetzt.

— (Vortrag über Beethoven.) Hofrat Dr. Mantuani aus Ljubljana hält am 13. Mai um 8 Uhr Abends im Hotel Trieste einen slowenischen Vortrag über den gefeierten Tonkünstler.

— (Steigende Auswanderung.) Mittwoch den 4. Mai haben wieder 58 Gottscheer, darunter 15 Mädchen, die Reise nach Kanada angetreten.

— (Neuer Fahrplan.) Auf allen Staatsbahnen tritt am 15. Mai der neue Fahrplan in Kraft und bleibt bis Ende Mai 1928 bestehen. Für die Gottscheer Strecke gilt nun nachstehende Fahrordnung:

Kočevo ab	4:35	11:42	18:32
Ljubljana an	7:34	14:30	21:33
Ljubljana ab	6:25	13:18	20:05
Kočevo an	9:25	16:16	23:08

— (Briefadressen in Lateinschrift.) Im Inlandverkehr kann die Adresse in zyrillischer und lateinischer Schrift geschrieben werden. Es werden auch Postsendungen mit anderen Schriften zugelassen, aber in diesem Falle muß die Adresse außerdem noch in lateinischer oder zyrillischer Schrift angegeben sein. Bei Sendungen ins Ausland muß die Adresse in Lateinschrift geschrieben werden.

— (Die Wohnungsämter amtieren weiter.) so hat das Oberste Wohnungsgericht in Belgrad kürzlich entschieden und deswegen müssen auch vom 1. Mai ab alle freigewordenen Wohnungen dem Amte angezeigt werden, welches noch weiter bis 1. November den im Gesetze begünstigten Personen Wohnungen zuweisen kann.

— (Fene Jäger.) die in der Winterszeit zur Vertilgung von Raubzeug vergifteten Köder ausgesetzt haben, werden erinnert, falls es noch nicht geschehen ist, diesen zu beseitigen, damit das weidende Vieh, Hunde usw. mit dem Gift nicht in Berührung kommen und eingehen, wie jüngst der Haushund des Herrn Anton Kresse in Salkavas.

— (Zur gefälligen Kenntnissnahme.) Etwaige Rätsel für den Gottscheer Kalender, die nicht in irgend einer Beziehung zum Gottscheerländchen, zu seiner Bevölkerung, Sprache und Geschichte, zu seinen Sitten, Gebräuchen und ehemaligen Trachten, zu seinen Berg-, Wald- und Ortsnamen, zu seinen Märchen, Sagen und

die anderen beseitigen wir. Auf jedem Seitentriebe lassen wir nur zwei Früchte und wenn neue hervorkommen, entfernen wir sie. Unfruchtbare Zweige entfernen wir, doch nicht zu viele, damit die Pflanze in ihrer Entwicklung nicht zurück bleibt. Bleiben müssen so viel Blätter, daß fast die ganze Erde bedeckt ist. Die besten Arten von Melonen sind: Ananas und die frühe Cantaloup; für kältere Gegenden die amerikanische Dinie, und zwar für die Erziehung im Freien.

Speisefürbisse ziehen wir meistens im Freien und beschneiden sie wie die Gurken.

In feuchten Jahren macht sich bei Kürbisartigen Gewächsen auf dem Haupttriebe Fäulnis auf den Blättern, ein weißer giftiger Tau und der Schädling, eine rote Spinne, bemerkbar. Jeder dieser Schädlinge vernichtet die Pflanze in 3 bis 4 Tagen. Die Fäulnis vertreiben wir, sobald wir sie bemerken, mit frischem Urin, gemischt mit Asche, den giftigen Tau mit Spritzen einer 50 bis 100 g Sulitollösung auf 100 l Wasser, die rote Spinne mit starkem Begießen mit Wasser.

Volksliedern, zu seinen Lebensverhältnissen, Anschauungen und Bestrebungen usw. stehen, werden grundsätzlich nicht angenommen. Unser Kalender will nur heimatische und originelle Sachen bringen.

— (Ein sühner Kampf,) welcher jetzt hier ausgefochten wird, hat einigen Elementen scheinbar etwas den Kopf verdreht.

Die Wirtschaftliche Rundschau, welche nicht zu wissen scheint, daß zur Herausgabe einer Fachzeitung etwas mehr erforderlich ist, als das Abschreiben von Zeitungsartikeln, wirft sich hier mit einer gewissen Selbstverständlichkeit auf den Standpunkt von „anständigen“ Zeitungen und „führenden“ Blättern. Inwieweit die W. R. hier recht haben wird, das überlasse ich der ziemlich nahen Zukunft zur freien Beurteilung. Zeitungen kommen nämlich nur so lange als „führende“ usw. heraus, solange diese viele Abnehmer oder zumindest gute Gutsteher, das heißt Bezahler der Druckereiarbeiten haben. Ob das eine sowohl für die Gegenwart und das andere für die Zukunft zutreffen wird, das wird sich in Kürze erweisen. Aber genug mit dieser Einleitung, denn Herr Franz Hriber wird dies am allerbesten wissen, bezw. sich darüber im Klaren sein, ob seine für uns Gottscheer ganz unerklärliche Handlungsweise auch für späterhin wenigstens eine gelbliche Anerkennung erwarten lassen kann.

Was die Zuckerfrage betrifft, so muß ich mit einer gewissen Berechtigung die Frage aufwerfen, wieso diese Zeitung, die in allem aus kapitalistischen Grundsätzen geboren, gerade hier eine Frage aufrollen will, wo eine vollständig rigorose kaufmännische Gebarung vorliegt. Ich lade hiemit Herrn Hriber als Herausgeber der Wirtschaftlichen Rundschau höflichst ein, mit seinem Gewährsmann, auf welchen er so große Stücke zu halten scheint, in meinem Komptoir vorzusprechen, damit ich genannte Herren an der Hand meiner Bücher und Fakturen davon überzeugen kann, wie sehr beide im Irrtum sind. Nach Durchsicht dieses Beweismaterials werden die Herren dann zur Überzeugung kommen, daß der Nutzen, welchen ich aus dem Zuckergroßgeschäfte beziehen könnte, derart lächerlich ist, daß sich die Rundschau mit ihren Finanziers geradezu schämen wird. Beifügen muß ich für heute noch, daß in Fällen, wo größere Handelsvereinigungen wie in diesem Falle Zuckerfabriken, wenn sie untereinander in Streit in Konkurrenzfragen geraten, für Preisunterschiede die Verantwortung tragen. Wenn daher in Gottschee eine zweite Handelsgruppe den Zucker aus anderen Fabriken infolge dieses Konkurrenzstreites momentan billiger erhalten konnte, so fällt die Verantwortung eben nicht auf mich.

Alois Kresse

Kaufmann, Obmann der Gottscheer Bauernpartei.

— (Interessante Statistik.) Die von der Gottscheer Zeitung angeregte Verfassung einer Statistik über die Krachs und finanziellen Schäden der letzten Jahre macht erfreuliche Fortschritte. Das bisher eingelaufene Materiale rechtfertigt vollkommen unsere Annahme, daß dieses Werk geradezu eine unerläßliche Notwendigkeit war, um endlich einmal, wenn auch viel zu spät, zu beweisen, unter welchen Kniffen hier manche Leute um ihre Existenz gebracht worden sind. Fälle, wo man unwissende, beinahe schreibunkundige Leute zu Unterschriften verleitete, sind in dieser Statistik zahlreich vorhanden. Ein Fall, in dem ein Besitzer eine Klagsvollmacht ausstellte, erwies sich hinterher als Unterschrift auf einem Biancowechsel usw., usw.

Recht zahlreich sind die in diesen Zuschriften ersichtlichen Klagen über ungewöhnlich hohen Bankzinsfuß. 24 bis 30 prozentige Zinsen. Ebenso zahlreich sind Fälle, wo man im allgemeinen recht böse Erfahrungen bei dieser und jener Bank machte.

Ein ungewöhnlich interessantes Kapitel ist hier dem Prozeßwesen vorbehalten. Man wird staunen, welche enorme Posten hier die Prozeßwut verschlingt; man wird aber ebenso staunen, wie unüberlegt, ja gewissenlos manche Parteien in die haarsträubendsten Prozesse verleitet worden sind. — Es ergeht an unsere geschätzten Vertrauensleute auch weiterhin das Ersuchen, im Zusammenstellen dieser Materialien nicht zu erlahmen und mit Eifer alle interessanteren Fälle zu sammeln und an uns zu leiten.

— (Hauptversammlung.) Die Genossenschaft der handwerksmäßigen und verwandten Gewerbe in Kočevo hält Sonntag den 22. Mai 1927 um 2 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn Ferdinand Tschinkel in Kočevo ihre ordentliche Hauptversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Bericht über den Kassastand. 3. Bericht der Rechnungsprüfer. 4. Voranschlag und Festsetzung des Genossenschaftsbeitrages für 1927. 5. Festsetzung der Aufnahmegebühr: a) für Mitglieder, b) für Lehrlinge. 6. Festsetzung der Freisprechgebühr. 7. Wahl des Vorstandes. 8. Allfälliges.

— (Gastwirte, Achtung!) Laut Pkt. 30 der Ergänzungen und Umänderungen der Vorschrift über die Staatssteuer auf Bier (Pkt. 107), verlautbart im Uradni list Nr. 46 vom 28. April 1927 unter Zahl 189, muß das Bier, welches außerhalb der Brauerei in Flaschen umgeschenkt wird, mit dem Steuerzettel bezeichnet werden. Vor der Umschichtung in Flaschen müssen sich die Finanzorgane überzeugen, ob jedes Faß, aus welchem das Bier abgezogen wird, mit dem Steuerzettel versehen ist.

Stara cerkev. (Besprechung über wirtschaftliche Fragen.) Die Lojshiner Dörfer hielten am vorletzten Sonntag eine gemeinsame Besprechung über die Mittel und Wege zur Besserung ihrer ökonomischen Verhältnisse ab. Man war hoch erfreut darüber, daß auch Herr Abgeordneter Pfarrer Stulj erschienen war und den Versammelten über dies und jenes Wink und Aufschluß gab.

— (Sterbefälle.) Die verwitweten Auszüglerinnen Josefa Kresse aus Kerndorf 24 und Maria Ostermann aus Koflern 27 haben das Zeitliche gesegnet. Erstere starb, 77 Jahre alt, am 24. April, letztere tags darauf im Alter von 83 Jahren.

— (Das Maikäfersammeln) ist heuer einmal energisch durchgeführt worden. Jedes Haus hat die vorgeschriebene Menge und noch darüber vertilgt.

— (Trauung.) Am 9. Mai wurden in der hiesigen Pfarrkirche Alois Erker und Rosalia Kren, beide aus Malgern, getraut.

Dolgavas. (Die Autoraserei) ist scheinbar auf dem Gipfelpunkte angekommen. Geschwindigkeiten von 40 und mehr Kilometern durch unsere geschlossene, allerdings lange Ortschaft sind auf der Tagesordnung. Wir machen die kompetenten Stellen höflichst aufmerksam, entsprechende Vorkehrungen zu treffen, daß die Autos durch Warnungstafeln allenfalls durch Bestrafung auf die diesbezüglichen Vorschriften verwiesen werden.

Gotenica. (Jubiläumsfeier.) Im heurigen Jahre 1927 sind es 80 Jahre seit der Zeit, da Göttenitz laut der Stiftungsurkunde vom 20. März 1847 eine eigene Seelsorgestation geworden ist. Aus diesem Anlasse wurde hier vom hochw. Herrn Vater J. Brstov S. J. aus Ljubljana eine Missionserneuerung vorgenommen und zwar in der Zeit vom 1. bis 6. Mai. Die Vorträge in der früh und abends waren gut besucht. Die ganze Bevölkerung, wenige ausgenommen, beteiligte sich an der Jubiläumsfeier, sowie auch am Sakramentenempfang. — In etwas störten zwar einige Umstände die Feier, z. B. der Holzverkauf der Gemeinde beim Beginne der Mission sowie

die Abreise einiger Personen nach Kanada. Diese kleinen Mängel wurden aber durch die herrliche Lichterprozession ausgeglichen, welche Donnerstag abends mit dem Allerheiligsten nach Eintritt der Dämmerung veranstaltet wurde. Allen Teilnehmern an der Jubiläumsfeier wird die Veranstaltung gewiß noch lange eine Mahnung zum gut christlichen Leben und Lebensernste sowie zur geistigen Freude gereichen. Dem hochw. Herrn Vater aus Ljubljana aber gebührt für seine aufopferungsvolle Mühe der wärmste Dank.

Grčarice. (Volksmission.) Vergangene Woche hielten hier die beiden Jesuitenpatres Zuzek und Ramsak Mission ab. Mit dem Verlaufe dieser kirchlichen Feierlichkeit, welche in der Pfarre Masern das erstemal stattfand, zeigten sich alle befriedigt und die ganze Pfarrgemeinde ist den hochw. Missionären dankbar für das Gebotene, besonders für die klaren und zu Herzen gehenden Vorträge.

Hohenau. Niederösterreich. (Todesfall.) Am 1. Mai starb nach langjährigem schweren Leiden im Alter von 80 Jahren der Privatier Franz Röstner, gebürtig aus Hohenegg, wo er viele Jahre Besitzer war und als solcher wiederholt in den Gemeinderat der Seeler Gemeinde gewählt wurde. Als gelernter Kaufmann war er lange Zeit Inhaber eines gutgehenden Geschäftes.

Graz. (Der Verein „Gottscheerland“) hielt am 3. Mai l. J. eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Herr Professor Dr. Herbst begrüßte als Obmann insbesondere Herrn Alois Tscherne, Gastwirt in Leoben, als neues Mitglied. Auf der Tagesordnung standen: Satzungsänderungen und Allfälliges. Herr Dr. Jaklitsch begründete die Satzungsänderungen hauptsächlich in bezug auf die Streichung der Zweigstellen des Vereines in Klagenfurt und Villach durch die geänderten Zeiten. Die Zweigstellen sind seinerzeit von diesem Vorhaben verständigt und zur außerordentlichen Hauptversammlung eingeladen worden. Da jedoch daraufhin keine wie immer geartete Antwort einlangte, nahmen wir ihr Einverständnis an. Nach paragraphenweiser Verlesung der alten und darauf der vom Ausschuss vorbereiteten neuen Satzungen unter jeweiliger Begründung der Änderung der einzelnen Punkte durch Herrn Dr. Jaklitsch wurde der Antrag, die neuen Satzungen, so wie sie verlesen wurden, der steiermärkischen Landesregierung zur Bewilligung vorzulegen, einstimmig angenommen. Von den wesentlichen Änderungen sei bemerkt, daß also 1. obige Zweigstellen aus den Satzungen gestrichen und 2. daß das Vereinsvermögen im Falle der Auflösung des Vereines dem Deutschen Schulverein Südmart zukommt.

Unter Allfälligem wurde beschlossen, am 15. Mai einen Vereinsausflug nach Judendorf zu machen. Treffpunkt Endstation Gösting um halb 3 Uhr nachmittags. Gäste willkommen. Nach Erledigung weiterer allfälliger Punkte wurde die Versammlung geschlossen und man ging zum gemütlichen Teil über.

Obiger Verein ersucht die Abnehmer der Gottscheer Zeitung in Steiermark, die Gebühr hiefür mittels des in den nächsten Tagen an die Abnehmer abgehenden Erlagscheines in der Höhe des darauf vermerkten Betrages für das erste Halbjahr 1927 (eventuelle Rückstände einbegriffen) oder nach Möglichkeit des um 3 S vermehrten Betrages für das ganze Jahr 1927 bald ein-senden zu wollen, um mit der Verwaltung ab-rechnen zu können.

Allerlei.

Indija. (Deutsche Festlichkeit.) Die große schwäbische Gemeinde Indija feiert zu Pfingsten ihren 100 jährigen Bestand. Gleichzeitig

findet die Fahnenweihe des dortigen Gesangvereines und die Tagung des Schwäbisch-deutschen Kulturbundes statt. An diesen Festlichkeiten am 5. und 6. Juni werden nicht nur die Woiwodiner Deutschen sich beteiligen, sondern auch Abordnungen der übrigen deutschen Siedlungen Südslawiens. Die Marburger, Pettauer und Gellier haben ihr Erscheinen bereits zugesagt und auch Gottscheer wird dabei vertreten sein.

Maribor. (Die Gründung der deutschen Völkerbundliga für Slowenien) soll an einem erst zu bestimmenden Tage im Mai in Maribor stattfinden und man erwartet davon eine tatkräftige und erfolgreiche Förderung der Lösung der Minderheitsfrage in Jugoslawien. Die Zusammenkunft bezweckt unter einem eine innigere Fühlungnahme zwischen krainischen und steirischen Volksgenossen.

Ljubljana. (Ein wohlthuender Umschwung) war die Herzlichkeit, mit welcher kürzlich der reichsdeutsche Automobilistenklub bei seiner Durchfahrt überall in Krain und vor allem in Ljubljana begrüßt wurde. Wir verzeichnen dies umso lieber, als daraus doch wohl die Folgerung gezogen werden darf, daß die Slowenen nun auch den heimischen Deutschen gegenüber entgegenkommender sein wollen. Eine solche Schwelung nützte uns und ihnen.

Wien. (Die Wahlen in den Nationalrat,) welche am 24. April vorgenommen wurden, haben den Sozialisten nicht den begehrten Erfolg gebracht, denn nach wie vor besitzen die Christlichsozialen im Vereine mit den Großdeutschen die Mehrheit. Am 18. Mai tritt der Nationalrat zur ersten Sitzung zusammen und es ist sicher, daß er die Leitung der Staatsgeschäfte wieder dem Prälaten Dr. Seipel übertragen wird.

Brooklyn. (Riesenüberschwemmung in Nordamerika.) Anhaltender Regen hat den beiden Strömen Mississippi und Missouri solche Wassermengen zugeführt, daß bereits über 800 Tausend Hektar Ackerland, 40 Städte und eine überaus große Anzahl von Farmen unter Wasser stehen. Ueber 400.000 Menschen sind obdachlos und 500 ums Leben gekommen. Der bisherige Schaden wird auf 200 Millionen Dollar geschätzt.

Briefkasten.

An mehrere Abnehmer in Amerika. Da Ihre Briefe, bezw. Postkarten, vielleicht aus Unkenntnis nicht gehörig frankiert waren, mußten wir schon wiederholt Straporto zahlen. Zur Vermeidung solch unnützer Auslagen diene zur Darnachachtung: Auf jede Postkarte gehören 3, auf jedes Kuvert 5 Cent Marken.

Herrn Johann Sch. in New-Orleans. Auf Ihre Anfrage können wir heute nicht genügend aufklärend antworten, nachdem es auch uns nicht bekannt ist, wann die genannte Bank ihre dies-jährige Hauptversammlung abhalten wird. Es ist allerdings schon etwas spät, aber am besten fragen sie selbst an direkter Stelle an. Jedenfalls muß die Versammlung bald stattfinden. Bezüglich Ihrer weiteren Anfragen wissen wir gleichfalls nichts Positives. Die heurige Bilanz wird hoffentlich auch hier Auskunft geben. Die Verwaltung.

Herausgeber u. Eigentümer: Josef Eppich, Stara cerkev
Schriftleiter: Carl Erker, Ročevje.
Buchdruckerei Josef Pavliček in Ročevje.

Grundbesitz

2-1

in Oberpöckstein S.-Nr. 2 ist billig zu verkaufen. Das Haus ist in gutem Zustande. Acker, Wiesen und Hutweiden haben einen Flächenausmaß von über 50 Joch. Der Besitz ist schön gelegen, der Boden fruchtbar. Näheres beim Gemeindefekretär Drago Bizal, Ročevje.

Lehrjunge

wird sofort mit Kost und Wohnung aufgenommen beim Schneidermeister Franz Sbašnik in Dolencjvas 48.

Dienstmädchen

wird sofort aufgenommen. Anzufragen bei der Schriftleitung.

Drei Waldanteile

zirka 7 Joch, in einem Komplex ober Windischdorf an der Almrietal gelegen, mit schlagbarem Holz, sind zu verkaufen. Anzufragen beim Besitzer Josef Wittreich in Klindorf 18.

Sonntag den 22. Mai veranstaltet die freiwillige Feuerwehr Borovec ein

Fest.

Feuerwehrfreunde werden freundlichst eingeladen.
Der Wehrausschuß.

Mit

nach

Canada

Deutsche: Landarbeiter, Familien, Dienstmädchen.
Frühjahr 1927. Februar bis April.
Schnellste und bequemste Fahrt. Beste Kost und Bedienung den ganzen Weg.
Fahrkarten und Informationen beim Vertreter:
J. O. Bidar
Ljubljana, Dunajska cesta 31. — Briefe Predal I.

Ein Lehrjunge

wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen bei Josef Bachmayer, Schlosser- und Schmiedemeister, Ročevje 95.

Leset und verbreitet die „Gottscheer Zeitung“!



Unermüdlich frisch und munter hast du

Palma

Absatz

drunter



Zement-Dachziegel

Erprobtes erstklassiges Dachmaterial, versehen mit Sturmsicherungsdraht, werden erzeugt von der Firma Peter Lackner in Mozelj und von nun an auch in Kočevje. Bestellungen werden ab 15. März in Kočevje Nr. 113 entgegengenommen. Glasziegel gleichen Modelles sind erhältlich bei Herrn Adolf Kraus in Kočevje.

10—6

Realitätenverkauf.

In Hrib (Büchel bei Nesseltal) ist das einstöckige, massiv gebaute Haus Nr. 25 mit einer Schmiede zur ebenen Erde, mit den dazu gehörigen Grundstücken und dem gesamten gut erhaltenen Schmiedegerät bis 31. Mai l. J. preiswert zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Josef Mediz, Besitzer in Hrib 19 bei Koprivnik. 3—2

Suche für mein Gebirgsgut, zwischen 600 bis 800 Meter Meereshöhe, in Kroatien gelegen, erfahrenen, verlässlichen und ehrlichen, vollständig selbständig arbeitenden, verheirateten

Wirtschaftler oder Schaffer,

welcher in Viehzucht, Wiesenbau und Almwirtschaft nach modernsten Methoden (Anlage von Kunstwiesen, individuelle Milchfütterung usw.) vollkommen perfekt sein muß. Bewerber muß gewöhnt sein, in der Einsamkeit zu leben, daher auch Kenntnisse einer slawischen Sprache Bedingung. Kinderloses Ehepaar bevorzugt. Ausführliche Offerte mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter „Lebensstellung“ an Publicitas N. G., Zagreb, Gunduličeva 11.

DFAFF Nähmaschinen

und Original-Waffenräder

zwei Qualitätsmarken von Weltruf offeriert zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen

Franz Tschinkel, Kočevje.

— Kaufe 2000 kg Prima-Ackerheu. —

Achtung!

Etwa 3000 Kilogramm schönes, trockenes Ackerheu und Grummet, sowie auch ein größeres Quantum Wiesenheu und Heu auf der Wurzel hat billigt abzugeben J. Sterbenz in Gorenji Mozelj 37.

Gebrannter Kalk

wird ab Ende Mai (20 Minuten von der Dorf- und Hauptstraße) zu haben sein bei Josef Jaklitsch, Koflern Nr. 47. 2—1

Zum Abschied.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir vor unserer Abreise nach Amerika ein letztes Lebwohl.

Franz Samide, Seele, und Josefa Kreffe, Dt.

Großer Dobermann

(Wachhund), hört auf den Ruf „Boster“, mit Halsband, ungefügte Ohren, hat sich am 4. Mai (Markttag) in Kočevje verlaufen. Gegen Entlohnung abzugeben im Hotel Mediz in Kočevska reka.

Danksagung.

Außerstande für die mir anlässlich des Hinscheidens meiner teuren Gattin entgegengebrachten zahlreichen Beweise der Teilnahme einzeln zu danken, erlaube ich mir auf diesem Wege für die herrlichen Kranz- und Blumenspenden, für die zahlreiche Beteiligung am Zeichenbegängnisse, sowie für die Beileidskundgebungen sowohl im eigenen als auch im Namen meiner Kinder und der übrigen Verwandten meinen tiefgefühlten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Den Gottscheer Gesangverein bitte ich aber ganz besonders, für die zwei beim Trauerhause und am offenen Grabe in herzergreifender Weise zum Vortrage gebrachten Ehre meinen herzlichsten Dank entgegen zu nehmen.

Kočevje, am 5. Mai 1927.

Adolf Kraus.



Unsere liebe, unvergessliche Mutter, bezw. Großmutter

Frau Elsa Loy

ist heute sanft verschieden.

Die irdische Hülle wird Dienstag den 10. Mai um halb 5 Uhr nachmittags am städtischen Friedhofe in Kočevje bestattet.

Kočevje, am 8. Mai 1927.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die neue

Spar- und Darlehenskasse,

gegenüber dem Postamte

Geldverkehr bis 31. März 1927 19,789.723,94 Din

Einlagenstand am 31. März 1927 3,281.734,60 Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu besten Bedingungen.

Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder Hypothek billig und schnell.

Bäuerliche Kredite 8%, Wechselkredite 10%, Kontokorrent 12%.

Rulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.

Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-freiheit für die Schuldscheine.

Kassastunden von halb 9 bis 12 Uhr an allen Werktagen.